

PRESSEHEFT

»Die Dunkelheit einer verletzten Kindheit,
und unerwartete Momente des Lichts.
Ein mutiger Film!«

-MARIE CLAIRE

NICHT DEIN MÄDCHEN

EIN FILM VON ISABELLA SANDRI

MAEDCHEN.WFILM.DE

mit COSMINA STRATAN, MOISE CURIA, ANNA MALFATTI, VALERIA GOLINO, SALVATORE CANTALUPO, HEIO VON STETTEN
Produzent GIUSEPPE M. GAUDINO, AREK GIELNIK, Buch ISABELLA SANDRI, GIUSEPPE M. GAUDINO, Kamera DUCCIO CIMATTI, ISABELLA SANDRI, Schnitt ROSELLA MOCCI
Musik EPSILON INDI, Kostüm ALESSANDRA TORELLA DI ROMAGNANO, Szenenbild ANDREA DI PALMA, GIUSEPPE M. GAUDINO, Originalton TOM WEBER,
Ko-Produzent REZA BAHAR, Herstellungsleiter ROBERTO GAMBACORTA, Erster Regieassistent DAVIDE GROTTA, Produktionsleitung Deutschland CHRISTIAN SCHEGA

Eine GAUNDRI srl und INDI FILM GmbH Produktion, in Ko-Produktion mit RAI CINEMA

mit Unterstützung von MIBAC -MINISTERO PER I BENI E LE ATTIVITÀ CULTURALI, IDM SÜDTIROL ALTO ADIGE, MFG FILMFÖRDERUNG BADEN-WÜRTTEMBERG,
EURIMAGES, DFFF DEUTSCHER FILM FÖRDERFONDS, REGIONE LAZIO, in Zusammenarbeit mit CINEPOSTPRODUCTION GmbH, im Verleih von W-FILM DISTRIBUTION



im Verleih von W-film

NICHT DEIN MÄDCHEN

von Isabella Sandri

**Ab 25. Mai 2021 zum Tag der vermissten Kinder
im W-film Online-Kino!**

Filmwebseite & Online-Kino:

<http://maedchen.wfilm.de>

Presse- & Social-Media-Material:

<https://www.wfilm.de/nicht-dein-maedchen/downloads/>

Kinotermine:

<https://www.wfilm.de/maedchen/kinotermine/>

Eine Produktion von Gaundri srl und INDI FILM, gefördert von MFG Baden-Württemberg, DFFF, Eurimages, BLS, MiBACT und Lazio Film Commission in Zusammenarbeit mit Rai Cinema und CinePostproduction.
Im Verleih von W-film.

FILMDATEN

Filmtitel:	Nicht dein Mädchen
Originaltitel:	Un confine incerto (An Uncertain Border)
Gattung:	Spielfilm
Produktionsland:	Italien, Deutschland
Produktionsjahr:	2019
Länge:	118 Minuten
Produktionsformat:	digital, Farbe
Bildformat:	1:2,39, 4K
Tonformat:	Dolby Digital 5.1, Stereo
Vorführformate:	digital (DCP, Blu-ray, DVD)
Sprachfassungen:	deutsche Synchronfassung, OmdU, OmeU
Sprachen:	Italienisch, Ladin, Deutsch, Rumänisch
Drehorte:	Schwarzwald, Bozen (Südtirol), Rumänien
FSK:	12
Deutscher Verleih:	W-film
Deutscher Online-Start:	25. Mai 2021 (Tag der vermissten Kinder)

STAB

Regie:	Isabella Sandri
Buch:	Isabella Sandri, Giuseppe Gaudino
Kamera:	Duccio Cimatti
Schnitt:	Rosella Mocchi
Musik:	Epsilon Indi
Ton:	Tom Weber
Kostüm:	Alessandra Torella Di Romagnano
Produzenten:	Giuseppe Gaudino, Arek Gielnik
Ko-Produzent:	Reza Bahar
Produktion:	Gaundri s.r.l. (IT)
Koproduktion:	Indi Film (D)
Produktionsförderung:	MFG Baden-Württemberg, DFFF, Eurimages
Verleih D, A, CH:	W-film Distribution

DARSTELLER

Anna Malfatti:	Magdalena Senoner
Moisé Curia:	Richi Pamper
Cosmina Stratan:	Polizistin Milia Demetz
Heio von Stetten:	Wirt
Valeria Golino:	Psychologin
u.a.	

FESTIVALS

2019: Torino Film Festival, IT (Weltpremiere)

2019: Internationale Hofer Filmtage, DE

2019: Filmschau Baden-Württemberg, DE



»Ein mutiger Film über die Dunkelheit einer verletzten Kindheit.«

marie claire

»Präzise, makellos, mit dem Wissen, dass uns keine Grenzen schützen können.«

Sentieri Selvaggi

»Ein starker Film über das Böse in Zeiten des Internets.«

Corriere Sette



ZUM FILM



Richi (Moisé Curia) ist mit einem kleinen Mädchen (Anna Malfatti) mit dem Wohnmobil durch Süddeutschland unterwegs. Sie rangeln ausgelassen miteinander, verkleiden sich, tanzen und lachen viel. Er ist Saatgutvertreter, sie sein Püppchen. Ein ungewöhnliches Paar, aber glücklich? Als die beiden Rast machen in einem Resataurant, wird der Wirt (Heio von Stetten) skeptisch. Irgendetwas stimmt hier nicht! Hinzu kommt, dass das Mädchen eine sehr seltene Sprache spricht: Ladin. In Rom ermittelt derweil die Polizeikommissarin Milia Demetz (Cosmina Stratan) im Cyberspace und ist einem Pädophilennetzwerk dicht auf den Fersen. Als sie in einem der anonymen Videos ein Mädchen entdeckt, ist sie sich bald sicher: Das lasziv abgelichtete Kind ist die mit fünf Jahren in Tirol verschwundene Magdalena Senoner. Doch wer steht hinter der Kamera? Als der Wirt die Aufnahmen seiner Überwachungskamera an die Polizei weiterleitet, laufen alle Fäden zusammen. Kann Milia die kleine Magdalena retten?

Kindesmissbrauch im Cyberspace ist leider nach wie vor traurige Realität! Umso wichtiger ist ein Film wie „Nicht dein Mädchen“, der sich diesem Tabuthema sensibel und jenseits gängiger Klischees nähert. Der Spielfilm erzählt die packende Geschichte einer Kindesentführung und wurde großartig besetzt mit Cannes-Preisträgerin Cosmina Stratan („Jenseits der Hügel“), Jungdarstellerin Anna Malfatti in ihrer ersten Kinorolle und Moisé Curia. Die italienische Regisseurin Isabella Sandri hat für das Drehbuch jahrelang bei der Römischen Polizei recherchiert und wurde intensiv von der Kinderrechtsorganisation Save the Children beraten. Herausgekommen ist eine faszinierende Mischung aus realitätsnahem Psychokrimi und feinfühligem Außenseiterballade, die in ihrer poetischen Kraft an Kubricks „Lolita“ oder Fellinis „La Strada“ erinnert.

REGIE



Isabella Sandri
Regisseurin

Isabella Sandri wurde 1957 im italienischen Rovigo geboren. Sie studierte an der DAMS in Bologna und dann Regie am Centro Sperimentale di Cinematografia in Rom. Zudem nahm sie an Ermanno Olmi's ‚Ipotesi Cinema Laboratory‘ teil. Während dieser Zeit drehte sie eine Reihe von Kurzfilmen („La Vestaglia Rosa“) und Dokumentarfilmen, einige davon bereits in Zusammenarbeit mit Giuseppe Gaudino. Darunter „Joannis Amaelii: Animula Vagula

Blandula“ und „Calcinacci“, der 1990 den Spazio Italia Prize beim Torino Film Festival gewann und zu Cinema du Réel in Paris und dem Film Festival Rotterdam eingeladen wurde.

Auswahl Filmografie:

2019: „Un confine incerto“ (Nicht dein Mädchen), Spielfilm (mit Giuseppe Gaudino)

2010: „Per questi stretti morire“ (By These Straits to Die), Dokumentarfilm
(mit Giuseppe Gaudino)

2008: „Storie d’Armi e di Piccoli Eroi“ (Stories of Arms and Little Heroes),
Dokumentarfilm (mit Giuseppe Gaudino)

2004: „Maquilas“, Dokumentarfilm (mit Giuseppe Gaudino)

2003: „La Zattera di Sabbia“, Dokumentarfilm

2000: „Animali che attraversano la strada“ (Animals Crossing the Road), Spielfilm

1999: „La Casa dei Limoni“ (The Lemonhouse), Dokumentarfilm
(mit Giuseppe Gaudino)

1997: „Gli Spiriti delle Mille Colline“ (The Spirits of 1000 Hills), Dokumentarfilm

1995: „Il mondo alla Rovescia“ (The World Upside Down), Spielfilm

REGIESTATEMENT

»Während ich die letzten zehn Jahre durch die Welt gereist bin, um Dokumentarfilme zu drehen, habe ich mich stets gefragt: Was ist das schlimmste Verbrechen unserer heutigen Zeit? Vielleicht, einem Menschen seine Zukunft und die Kraft zu nehmen, an sich selbst zu glauben. Vielleicht ist es aber sogar noch schlimmer, ihm seine Schwäche zu nehmen, seine Kindlichkeit.

Mein Interesse am Thema von „Nicht dein Mädchen“ wurde durch eine lange Zusammenarbeit mit Ermittlern und Psychologen des Rome Anticrime Squad geweckt. In einer besonderen Einheit bekämpfen sie Online-Kriminalität im Zusammenhang mit Pädophilie. Polizisten, Detektive, auch Computer-Freaks. Sensible Männer und Frauen, die sich Tage und Monate lang mit schrecklichen Bildern voller Gewalt konfrontieren. Das Gefühl der Hilflosigkeit angesichts kinderpornographischer Bilder im Netz ist groß. Man sitzt da vor seinem Computer und schaut zu, als wäre man dabei. Doch alles, was man sieht, ist längst passiert. Man möchte handeln, aber es ist schon zu spät. Man ist ein hilfloser Zeuge. Deshalb stehen den Ermittlern immer auch Psychologen zur Seite. Sie wissen genau, dass ein Kind, dem im jungen Alter etwas angetan wird, für immer gebrochen ist. Diese Kinder schotten sich von der Welt ab: „Ich bin gar nicht da“, „Ich fühle nichts“. Sie können niemandem mehr vertrauen. Sie sind wie Kriegsoffer. Die Psychologen arbeiten an der Seite der Polizisten, begleiten sie und sprechen mit ihnen über die Fälle, was immens wichtig ist.

Es hat mich mehrere Jahre gekostet, den Boden zu nähren, aus dem diese Geschichte erwachsen ist. Es war nicht nur das Thema selbst, sondern ganz viele Ideen und Gedanken, die sich mit der Zeit zusammengefügt haben. Tatsächlich habe ich die letzten 15 Jahre meiner Arbeit damit verbracht, Geschichten über Kinder und Teenager aus der ganzen Welt zu erzählen. Von palästinensischen Flüchtlingen im Libanon bis hin zu Waisen durch ‚Smart bombs‘ in Afghanistan, von Kinderarbeitern in mexikanischen Fabriken bis zu jungen Mädchen, die die Massaker in Ruanda überlebt haben.

„Nicht dein Mädchen“ ist keine Dokumentation oder ein soziologischer Film, doch seine Geschichte stellt Fragen und enttarnt Unsicherheiten genau da, wo dieses dringende Thema meist ignoriert wird.«

Isabella Sandri

PRODUKTION

Gaundri S.R.L. (ITALIEN)

Die Produktionsfirma Gaundri mit Sitz in Rom entstand 1998 aus Gaundri Film, Isabella Sandris 1990 gegründeter Firma. Gaundri entstand aus der Idee heraus, mutige und unabhängige experimentelle Projekte zu produzieren. Die produzierten Filme und Dokumentationen (lange Spielfilme und kreative Dokus ebenso wie Kurz- und Animationsfilme) liefen bereits erfolgreich auf den weltweit größten Film Festivals in Venedig, Rotterdam, Berlin, Karlovy Vary, San Francisco, Sydney und Locarno, im Verleih von Rai cinema und Istituto Luce.

Gaundri hat in der Vergangenheit bereits mit anderen namhaften Produktionen wie Sacher, Fandango und RAI zusammengearbeitet und hat stets folgendes Ziel: ein hochqualitatives Endprodukt zu schaffen, unabhängig von Zeit und Geld, und die Verbreitung klarer ethischer und ästhetischer Ideale.

INDI FILM GmbH (Deutschland)

Die INDI FILM entwickelt und produziert qualitativ hochwertige Dokumentar- und Spielfilme für Kino und TV sowie crossmediale Formate. Die Projekte von INDI FILM sind zugleich spannend und informativ, zugänglich und sehr gut recherchiert, sowie inhaltlich und stilistisch anspruchsvoll. Vielfach ausgezeichnet (Grimme-Preis, Goldene Taube, Gläserner Bär, Deutscher Fernsehpreis u.a.) und erfolgreich in der Kino- und TV-Auswertung, bewegen die Filme und crossmedialen Formate von INDI FILM ihr Publikum und regen gesellschaftliche Debatten an.

Die Wurzeln von INDI FILM liegen in dem von den Geschäftsführern Dietmar Ratsch und Arek Gielnik gemeinsam hergestellten Dokumentarfilm „Eislimonade für Hong Li“ aus dem Jahr 1999/2000, der 2001 auf der Berlinale seine Premiere feierte. Im Juli 2001 gründeten sie in Ludwigsburg die INDI FILM GmbH. Um die bestehenden Kontakte der Firma zu erhalten und weiter auszubauen, eröffnete INDI FILM 2006 eine Zweigstelle in Berlin. Seit 2011 befindet sich der Hauptsitz des Unternehmens in Stuttgart.

DARSTELLER

Cosmina Stratan
(Rolle: Polizistin Milia Demetz)

Cosmina Stratan wurde am 20. Oktober 1984 in Iasi, Rumänien, geboren. Sie studierte Schauspiel an der Nationaluniversität der Theater- und Filmkunst I.L.Caragiale in Bukarest. Nach ihrem Abschluss spielte sie ihre erste Hauptrolle in „Jenseits der Hügel“ (2012) von Palme d'Or-Gewinner Cristian Mungiu. Hierfür gewann sie selbst bei den Filmfestspielen in Cannes den Preis als Beste Schauspielerin. Stratan spielte in der beliebten rumänischen Fernsehserie „Rămâi cu mine“ (2013), bevor sie in dem skandinavischen Horrorfilm „Shelley“ (2016), der auf der Berlinale Premiere feierte, besetzt wurde. Das ambitionierte Genre-Feature erhielt positive Kritiken und wurde international verkauft. Cosmina Stratans Auftritt wurde in Variety und dem Hollywood Reporter gelobt.



Bild: Cosmina Stratan als Polizistin Milia Demetz

Auswahl Filmographie:

- 2018: „Cobain“, Regie: Nanouk Leopold
- 2018: „Dragoste 1: Caine“, Regie: Florin Serban
- 2016: „Double“, Regie: Catrinel Danaiața
- 2016: „Shelley“, Regie: Ali Abassi
- 2012: „Jenseits der Hügel“, Regie: Cristian Mungiu

Moisé Curia
(Rolle: Richi Zagarella)

Moisé Curia, geboren 1991 in Rossano, studierte Schauspiel an der EUTHECA Academy of Dramatic Arts in Rom. Während seiner späteren Zeit am Centro Sperimentale di Cinematografia spielte er zunächst in zahlreichen Theaterstücken. 2014 gab er sein Kinodebüt im Film „La buca“ von Daniele Ciprì. Größere Bekanntheit erlangte er ebenfalls 2014 mit seiner Rolle in der TV-Serie „Braccialetti Rossi“ von Giacomo Campiotti. 2016 spielte er in dem Film „Abbraccialo per me“ unter der Regie von Vittorio Sindoni mit, für den er den Guglielmo Biraghi Award – Nastri d'argento und den Vittorio De Sica Award erhielt.



Bild: Moisé Curia als Richi Pamper mit Anna Malfatti als Magdalena Senoner

Auswahl Filmographie:

2018: „Uno die famiglia“, Regie: Alessio Maria Federici

2016: „Abbraccialo per me“, Regie: Vittorio Sindoni

2015: „Maraviglioso Boccaccio“, Regie: Fratelli Taviani

2014: „La buca“, Regie: Daniele Ciprì

**Valeria Golino
(Rolle: Psychologin)**

Valeria Golino wurde 1965 in Neapel, Italien geboren. Sie verließ die High School nach ihrem ersten Film, studierte aber nie Schauspiel. 1985 erhielt sie die Hauptrolle in „Toms Fantasies“ (1985) von Peter Del Monte und im nächsten Jahr den Best Actress Award beim Filmfestival in Venedig für „A Tale of Love“ (1986). Nach einigen europäischen Koproduktionen begann sie in Hollywood zu arbeiten („Manege frei für Pee Wee“, 1988). Bald erhielt sie herausragende Rollen, u.a. in „Rain Man“ (1988) und „Hot Shots! – Die Mutter aller Filme“ (1991). Heute arbeitet sie in den USA und in Italien. 1994 produzierte und spielte sie in „I Sfagi tou Kokora“ (1996) des griechischen Regisseurs Andreas Pantzis. Golino spricht vier Sprachen: Italienisch, Griechisch, Französisch und Englisch.



Bild, von Links: Cosmina Stratan als Milia Demetz und Valeria Golino als Psychologin

Auswahl Filmographie:

2019: „Casanova, last Love“, Regie: Benoît Jacquot

2015: „Per Amor vostro“, Regie: Giuseppe M. Gaudino

2011: „Kryptonite!“, Regie: Ivan Cotroneo

2005: „Mario’s War“, Regie: Antonio Capuano

1996: „Dangerous Hell“, Regie: Salomé Breziner

Heio von Stetten
(Rolle: Wirt)

Heio von Stetten wurde am 5. Juli 1960 in Aystetten, Bayern, geboren. Von 1989 bis 1993 spielte er am Münchner Volkstheater und steht seit Mitte der 1990er für Film und Fernsehen vor der Kamera. Bekannt wurde von Stetten einem breiteren Publikum durch „Lasko – Die Faust Gottes“ (2009), „Der Bozen Krimi“ (2015) und „Alfred“ (1995).



Bild, von Links: Heio von Stetten als Wirt und Anna Malfatti als Magdalena Senoner

Auswahl Filmographie:

2016: „Männertag“, Regie: Holger Haase

2012: „Sams im Glück“, Regie: Peter Gersina

2006: „Neun Szenen“, Regie: Dietrich Brüggemann

KONTAKTE

Filmverleih

W-film Distribution, Stephan Winkler

Gotenring 4, 50679 Köln

+49 (0) 221 222 1980

www.wfilm.de

In folgenden Bereichen arbeitet W-film mit der Agentur Cine-Connect zusammen:

Pressearbeit:

Senta Koske | Nathanael Brohammer

+ 49 (0) 221 222 19 92

senta.koske@cineconnect.com | nathanael.brohammer@wfilm.de

Marketing:

Katrin Glados

+49 (0) 221 8300 8350 | katrin.glados@cinconnect.com

Filmbuchungen:

Adrian Nevels

+49 (0) 221 98942 630 | adrian.nevels@cineconnect.com

Produktion:

INDI FILM GmbH

Talstr. 41, 70188 Stuttgart

+49 (0) 711 9979 7766 | stuttgart@indifilm.de

